

Die Entscheidung: Kapitalismus vs. Klima

http://www.amazon.de/dp/B00MYR05BG/ref=rdr_kindle_ext_tmb

Die hilfreichsten Kundenrezensionen

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich

[Im Kampf gegen den Klimawandel ist jeder gefragt](#)

Von [Falk Müller](#) TOP 50 REZENSENT am 29. März 2015

Format: Kindle Edition

Der erste Teil des Buches ist eine brillante Analyse darüber, wie ernst es wirklich um den Klimawandel und damit die Bedrohung unserer Lebensqualität in den nächsten Jahrzehnten bestellt ist. Klein beschreibt anhand vieler Beispiele, wie der rücksichtslose Abbau von Rohstoffen unser, auf bedingungsloses Wachstum ausgerichtetes Wirtschaftssystem dominiert. Etwa in der USA, wo die Energiewirtschaft täglich 400 000 Dollar für Lobbyarbeit ausgibt und Mitglieder der ultra-konservativen Tea-Party schon harmlose Nachhaltigkeitsprogramme als von der UNO finanzierte Weltverschwörung bekämpfen. Oder auch Deutschland, wo Naomi Klein zwar den Atomausstieg lobt, die schwarz-rote Regierung aber wegen deren Einknicken vor der "Kohle-Lobby" tadelt. Also wirklich eine schonungslose Analyse.

Nicht ganz so überzeugend war für mich aber die Schlussfolgerung, die sie daraus zieht. "Kapitalismus vs Klima" - Klein teilt die Welt in die "Schlechten" ein, also die Öl-, und Kohlefirmen, und in die "Guten", also die normale Bevölkerung. Das ist mir zu grobschlächtig, denn es gibt sicher auch umweltbewusste Energiefirmen ebenso wie auf der anderen Seite Verbraucher, denen die Umwelt egal ist. Und daraus ergibt sich ein weiterer problematischer Punkt. Klein ruft zu einer Art Weltrevolution für das Klima auf, ebenso wie die Abschaffung der Sklaverei oder der Kolonialisierung eine solche war. Das Problem dürfte hierbei sein, dass es momentan dafür wohl nicht genug überzeugte Revolutionäre gibt. Sie unterschätzt aus meiner Sicht, wie schwer es ist, die Masse der normalen Menschen von der Dringlichkeit des Klimaproblems zu überzeugen, dass sich für viele nach wie vor als zu diffus und zu wage in Bezug auf ihr tägliches Leben darstellt.

Fazit: Klein bringt eine faktenreiche Analyse darüber, wie dringlich der Handlungsbedarf bezüglich des Klimaschutz inzwischen wirklich ist. Ihr Aufruf für eine Klima-Weltrevolution scheint mir aber zu idealistisch, weil es derzeit weder die dafür notwendige kritische Masse an Revolutionären gibt, noch die ebenso notwendigen charismatischen Führer.

[Kommentar](#) War diese Rezension für Sie hilfreich? [Ja](#) [Nein](#) [Missbrauch melden](#)

12 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich

[Lesen – und handeln!](#)

Von [haainc](#) am 25. April 2015

Format: Gebundene Ausgabe

Die Folgen des Klimawandels sind heute schon katastrophal. Worum es jetzt noch geht, ist die Abwendung des Klimakollaps, sprich: der Folgen eines unkontrollierbaren Temperaturanstiegs, wie er ab einer Erderwärmung von etwa zwei Grad einsetzen würde, mit entsetzlichen Folgen für die Nahrungsmittel- und Wasserversorgung der Erdbevölkerung. Aktuell steuern wir auf vier Grad zu. Wenn sich das nicht noch in diesem Jahrzehnt drastisch ändert, ist es zu spät.

Naomi Klein vereitelt alle Versuche, die Augen vor dieser Realität zu verschließen: Der

menschengemachte Klimawandel wird bestätigt durch 97 Prozent aller aktiven Klimaforscher. Eine Art Wundertechik, beispielsweise ein CO₂-freier Treibstoff, käme zu spät. Milliardäre, die sich in der Öffentlichkeit als Klima-Retter inszenieren, erweisen sich bei näherem Hinsehen als Schaumschläger. Geo-Engineering hätte grässliche, unkalkulierbare Nebenwirkungen. Fracking ist nicht Teil der Lösung, sondern des Problems.

Klein zeigt, dass die Herausforderung eine politische ist: Allein auf die individuelle Verantwortung des Einzelnen zu setzen, reicht nicht. Wir stehen vor einer Kraftanstrengung, zu der alle beitragen müssen, die es können. Das lässt sich nur auf der politischen Ebene organisieren.

Die Politiker erkennen das an, setzen ihre Einsicht aber nicht ansatzweise in die Tat um. Klein zeigt, warum: Mächtige Wirtschaftslobbys üben gewaltigen Druck aus, damit sie den hemmungslosen Raubbau an der Natur ungehindert fortsetzen können. Die Fossilindustrie weiß: Soll der Klimawandel auf unter zwei Grad begrenzt werden, muss sie vier Fünftel ihr Öl-, Kohle- und Gasvorkommen im Boden lassen. Sie zieht alle Register, um das zu verhindern.

Klein zeigt, dass wirksame Klimapolitik nicht möglich ist ohne Solidarität der reichen Länder mit den armen: Nur wenn wir die Entwicklungsländer finanziell und technisch massiv unterstützen, können sie die Armut überwinden, ohne den Planeten weiter aufzuheizen.

Die PR-Märchen der Fossil-Lobby finden immer weniger Glauben. Das hat Gründe: Die Frackingindustrie agiert inzwischen gar zu gierig, zu viele Menschen leiden inzwischen unter den katastrophalen Folgen des Klimawandels. Die Wut wächst.

Eindrucksvoll beschreibt Klein den Widerstand gegen die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen. Die Klimaschutzbewegung wächst weltweit und verzeichnet erste Erfolge.

Wenn es dieser Bewegung rechtzeitig gelingt, auf die Politiker mehr Druck auszuüben als die Fossil-Lobby: Dann haben wir noch eine Chance, den kommenden Generationen eine Erde zu hinterlassen und keine Klima-Hölle.

Für dieses Buch hat nicht nur Naomi Klein selbst recherchiert, sondern ein ganzes Team. Alles ist belegt. Sie schreibt exzellent, ihre Sprache ist messerscharf. Bitte lesen – und handeln!